

A.

A M B R A.

Ambra Gryfca graue Ambra / auch Ambra Orifca / wotrüchender Ambra / ist eine Art Bitumen . man nennet auch den Agstein Ambra , ingleichen Spermaceri auch Ambra , zum Unterschied wird dieser genant der graue Ambra , kommt aus Pegu so in Ceilon liegt / ingleichen von Canonor , welches Ort liegt 8. Meil von Calekut , der härte Ambra Gryfca wird aus dem Meer gesamlet / eigentlich in Bengala und Pegu , in der Insul Madagafcar und Sumatra ; wie auch bey Mosambique , Capo Verde und andern Orten mehr. Ambra wächst in der See nicht anderst als die Schwammien auf der Erden / das Meer / wann es ungestüm / wird es also abgestossen / fortgewalset und an Strand geworffen. Der Fisch so die Mauritaner Azelum nennen / trachtet dem Ambra nach und beschlinget solchen / wann er aber dessen zu viel zu sich genommen / stirbt er davon und schwimmt hernachmals auf dem Meer oben / die Fischer welche ihn fangen / finden alsdann solchen Ambra bey ihm / der ist aber nicht so gut als den man am Ufer des Meers findet.

Die Prob desselben ist zu erkennen / wann man einen Pfrimen heiß gemacht / mit solchen darein gestochen / so selbiger ein Dehl von sich gibt / und hat darneben des Ambra sein Geruch / ist solcher gerecht. Von Farben muß er seyn / voller gelben und schwarzen Düpfeln.

Ambra Niger schwarz Ambra / ist ein Compositum.

Ambra muß an einen Ort gehalten werden / da wenig Lust darzu kommen mag. Die Holländer schreiben daß im Jahr 1606. bey Capo de Verde am Fluß Gambi die See ein Stück Ambra Gryfca aufgeworffen / welches 80. Pfund gewogen. Von der Insul Mauritius , welche liegt 900. Meil von Bacavia , bringen die Holländer viel Ambra Gryfca von dem die Indianer sagen / daß es Semen Cere sey / welchen das Meer auswirft wann es grossen Sturm hat.

A L U M E N.

Alumen Crudium rauher Allaun / wird gehalten vor eine Bitterkeit der Erden / so da Winterszeit von etlichen Roth und Wasser gesamlet wird / und wann der Sommer kommt / so bereitet man solchen daß er hart und sauber wird / wie ein Cristall / ist also ein Metallischer Saft / der Ursprung kommt von Käst. Der grau und reine ist besser dann der weisse / er muß scharff und klar seyn / und einen versalzenen Geschmack haben / er wird in vielen Bergwerken gefunden / in Europa und in andern drey Theilen der Welt / in Ost- und West- Indien. In Virginia an dem Gestad des Meers / gehet eine Ader unter der Erden in die 40. und mehr Meilwegs / aus derselben Materi (wie solches in Engelland probiret) ist guter Allaun gemacht worden / der Art / welcher der Steinrothe Allaun / zu Latein Alumen de Rocco genant wird / dieselbige Ader hat auch Vitril , Bergsals oder Salpeter und Federtweiß. Ingleichen auch in Ost- Indien / wird Allaun gefunden in den Bergen / in der Insul Ischia bey Neapoli , wie auch in den Sicilischen Insuln wird viel und guter Allaun gefunden.

Ein Cargo Allaun in Antorff ist 400. lb. Antorffer / verstehe gesotten Allaun / roher Allaun muß erst gesotten werden.

Alumen Ustum gebrand Allaun.

B

A M I.

A M I D U M.

A Midum, Amilum Krafftmehl/Steifmehl/Stärckmehl/wird aus Weizen gemacht/Amelmehl/muß schön weiß und krauß seyn/ im Geschmack nicht sauer/ auch darbey trucken/ und so man die Stücken von einander bricht/ nicht schimlicht intwendig/ sondern in einer weisse/ ist vor diesen meistens zu Leipzig und Hall in Sachsen gemacht worden/ jeso aber wird es an unterschiedenen Orten im Reich gemacht.

A S S A D U L C I S.

A Ssa Dulcis wohlriechender Assant oder Benzoï, dieses ist kein Safft wie der Assa foedica, sondern ein Gummi, fällt im Königreich Siam, auch in Cambodia auf Sumatra und viel auf Java wie auch in Ceilon Candi; sonderlich wird er starck gesamlet in der Residenz Stadt des Königreichs Siam, mit Namen India in Ost-Indien/ und von dar wird solcher heraus gebracht.

Die Prob desselben muß man an dem Geruch haben/ wann derselbe auf das Feuer geworffen wird: wann er schön klar und hell/ und keinen Geruch von Terpentinen de Cipro hat/ so ist er gut/ dann solcher bißweiln damit verfälscht wird/ wordurch er nur ein Melana ist. Der Geruch muß sich dem Paradiß Holz vergleichen.

A S S A F O E D I T A.

A Ssa Foedica Zeuffels Dreck/ kommt von einem Kraut Laser, und also Laserpitium genannt/ ein stinckender Assant/ kommt aus Syrien und Medien/ auch Armenien und Libia er ist auch in Ceilon Candi zu finden. Dieser stinckende Silvium laserpitium wird verfälscht mit Sagepeno oder Bonen-Mehl/ zuvor ehe er trucken wird/ aber den Betrug findet man bald an dem Geschmack/ Geruch/ Gesicht und wann man den zerläßt.

Die Prob desselben ist/ wann er sehr von Geruch und starck ist/ im Aufschlag intwendig klar und hell wie ein Gummi, und wann auch dabey kein Sand vermercket wird. Er wird auch verfälscht mit Storax Liqueice.

A L O E S.

A Loes Epatica gemeiner Aloepatic/ Leber-Aloes/ Stein-Leber.

Aloes Succotrina der baste Aloes/ oder Aloes Socotera.

Aloes Cabalina schwarz Aloes.

Aloes ist ein Baumlein/ hat nur eine Wurzel/ dieser stachelichte Aloe wächst an vielen Orten/ als zu Socatra oder Zocatra, zu Madagascar auch S. Lorenz genannt/ zu Java und zu Sumatra/ wie auch zu Kymi 50. Meil von Calekut, dieses Kraut hat bitteren Safft/ der Stamm wirfft in der Mitten einen langen Stengel auf/ an welchen viel seltsamer Blumen zu sehen/ man wil den Ost-Indianischen vor basser achten/ als den umb selbiger Gegend bey Jerusalem. Es kommt aber wenig aus Ost-Indien/ der baste so wir haben/ kommt von der Insel Socatra am Mund des rothen Meers liegend/ gehöret dem König von Arabia zu/ von dieser Insel Socatra so die Holländischen Schiffer Socaterra nennen/ hat er seinen Namen/ nemlich Aloes Socatre, idest Aloes Succotrina, diese Insel gibt den Aloes in grosser Mänge/ wird aus den so genannten Semper Vivum gebracht/ aus solchen Blättern wissen sie den Safft zu pressen/ und zu durren/ und in Blasen und Schaaf-Zell zu fassen/ was nun von dieser Wahr nicht in ganzen Stücken ist/ muß billich gereiniget werden/ damit die Haut/ Haar und anderer Unflath davon kommt/ jedoch verstehet es sich was Stücken von etlichen Pfunden schwer/ die behalt

behalten ihre Haut vor sich. Er wird auch verfälscht mit Gummi Arabi wie auch mit Acatia, solchen Betrug aber merckt man bald/in dem solchen die Bitterkeit vergehet/und nicht so starck am Geruch ist/ läst sich auch alsdann nicht leicht zerbrechen und zwischen den Fingern zerreiben.

Die Prob desselben/theilen fürnemlich die Materialisten in vier Theil.

1. Nennet man Aloes Cabalinum den schwarzen und geringsten Aloes, ist schwer und dunkelfarb/fast bitter und stinckt hefftig / ist auch sandigt / unsauber/schwärzlicht / und dieser liegt auf den Grund/ist gleich einer dicken Hefen in einem Bass/daher er dann den Namen hat/ die Hefen des bälsten Aloes.

2. Aloes Epaticum, ist in der Mitten / etwas gelb / jedoch mehr braun oder Leberfarb / ist nicht so klar als der Succotrini, hat Löcher gleich den geöffneten Adern.

3. Aloes Succotrini, der oberste in dem Saft an der Sonnen gebörret/nennet man Succotrini der ist gelb und klar / Leberfarb und durchsichtig / das bälste Aloes soll sich bald brechen lassen / dieser ist bitter und riecht wohl / an der Farb gleicht er dem Safran.

4. Aloes Licium, der ist gar hell und gelb / und so sihet der Ost-Indiatische aus.

AGARICUM.

Agaricum Lerchen-Schwain/Dannen-Schwain / Agaricus Agarici, est Adnata oder Schwain/man nennet auch Fungus abietis, im gleichen Larix, seynd die grösten und höchsten Bäume / welche wachsen in Walliser Gebieth und Schwarzwald unter den Dannen-Bäumen / bringen auch Dannen-Zapfen. Dieser Baum ist aber in vielen Stücken den Dannen nicht gleich/die Lerchen-Bäume haben ein hart roth und wohlgeschmack Holz/daraus kommt ein Resina oder Harz/gleich einem Serpentin / dann es der Farb nach dem Honig gleich / ist zähe/und wird nicht dick / es ist aber kein rechter Serpentin/sondern ein Harz / so die Walliser Zertschienen nennen / wo man aber solch Resina von den Lerchen-Baum boret/ist das Holz nicht mehr so natürlich / verliert seinen Geschmack und Stärck. An diesen Bäumen wächst ein weißer und lucherer Schwam so man Agaricum nennet / der wird von des Baumes Rinden daran er hanget abgenommen/nach dem er dürr worden und spalt bekommen will/dessen aber ist zweyerley / Fini und Messana, beydes muß an einem truckenen Ort gehalten werden / und wann man bemerckt daß der Wurm darzu kommt / muß solcher mit einem kleinen Börstlein gereinigt werden / wann er recht gehalten wird / bleibet er in seiner Krafft viel Jahr lang gut. Den Agaricum fini zu bereiten / muß vorerst die äußerste Haut rein und subtil abgeschnitten werden / über das muß er noch einmal beschnitten werden / alsdann an die Sonnen gesetzt und gebleicht / zwey drey in vier Wochen lang/nachdem es die Zeit giebet / je länger er daranstehet / je weißer er wird/darnach muß er mit hölzern Hämmern oder einen Klopffholz geschlagen / gerieben und geklopffet werden / damit man kein schneiden daran sehen kan. Zu dem schönsten Agaricum muß Amidum genommen werden / welcher fein sauber gestossen und nicht fassigt ist : dann denselben darein gerieben / daß er gar weiß wird/und wo das Weiße nicht haften will/muß ein gefeiltes Fini genommen und ein wenig steif gemacht werden / damit es haften möge / darnach so wird der Feine von dem Messana unterschieden: Der gar leichte ist Fein/der holzig und fassigt ist Messana das abgeschnittene zum erstenmal / wann er roth ist / kauffen die Farber gern / damit zu färben. Das abgeschnittene zum andernmal / nennet man Rasura Agarici fini, kauffen ebenmäßig die Apotheker/und brauchen ihn wie den Groben.

B ij

Die

Die Prob desselben: Der bäste Agaricus ist schön weiß mit kleinen Körnlein/im Gewicht leicht/und ist dabey mürblich/bähe und lucker/ je leichter je bässer ist er. Will man aus dem Grund die Prob haben/ so wird ein wenig in dem Mund gekäuet/ist er im Kosten anfangs süsse und anziehend/alsdann bald darauf bitter und herb/so ist solcher außerlesen gut/sonderlich wann er sich zwischen den Fingern leichtlich gleich einer Kreiden zerreiben lest.

ANTHOPHYLI

ANthophyli Mutter: Regelein. Solche werden aus den andern Regelein gelesen oder geklaubet/seynd noch so dick auch wohl 2. in 3. mahl so dick/ als die ordinari Regelein/wachsen an Bäumen in Ost- und West- Indien/seynd Regelein so über die Zeit am Baum bleiben/und erst ums andere Jahr abgeschlagen werden/oder von sich selbst abfallen.

ANTIMONIUM.

Antimonium Spießglas / ist ein Metall. Antimonium Ungari Ungarisch Spießglas: wie auch das Comun und das Erz hat man aus Ungarn und aus Polen. Spießglas ist auch im Voigtland gegraben worden. Es ist eine Ader der Erden/ gleich dem Bley/ in boneinander schlagen/muß solches spissig seyn und keinen starcken Grund haben/sondern es muß gleichaus spissig seyn / so ist es gut und gerecht.

Antimonium præp: Præpariert Antimoni, ist ein Vitrum Metallinum, eine Materi die in Holland zubereitet wird: dienet zu scharffer Purgierung.

ALUMEN PLUMOSE.

Alumen Plumose Federtweiß/Erdfachs/das Ewige Licht/ ist ein Metallisch Geschlecht / kommt aus dem Bergwerck Zacharinum: wann solches schön weiß blauticht/so ist es gerecht. Es hat keine Prob zum versuchen/ der Augenschein muß es geben.

Alumen Succotrini Allaun Zucker / oder Tumen Zacharinum, ist auch ein Metallisch herkommen.

ARGENTUM VIVUM.

Argentum Vivum Quecksilber/lebendig Silber. Argentum Martis, Mercurius Vivus. Quecksilber ist ein schädlicher und tödtlicher Feind der Glieder innerlich zu gebrauchen/gleichwie auch der Einober: Es wird an unterschiedenen Orten gefunden in America, zu Granca Velica gibt es auch Quecksilber-Minen. Das meiste Quecksilber kommt jezo aus Histria oder Idria liegt 5. Meil von Labach/an den Benedischen Grängen/alda ist ein gut Bergwerck / die Gruben wird genannt S. Achaci da man Quecksilber und Einober macht: solch Erz ist gut zu brechen/und kommt in die Krüg zu brennen auf eine Art wie man distilirt, an den Krügen bleibet eine rotthe Materia dadurch auch der Einober gemacht wird/aus 4. Centner Farb/bringt man 3. Centner Einober/ wie er auch aus dem Quecksilber gebrandt wird. Solches Quecksilber wird gebracht auf Benedig/ Antdorf/ Leon in Franckreich/ Nürnberg/ Erfurt und Hamburg / an solche Ort gehet auch der Einober. Die Holländer aber bekommen das Quecksilber pr. Mare alda zu Amsterdam der Einober daraus gebrandt wird / so man Vermillion nennet/wird von dar ins Röm: Reich und andere Ort verführet.

Die Prob desselben ist: wann man Quecksilber in eine flache zieneerne Schüssel thut laufft solches fein frisch ab / so ist es ohne falsch / wo nicht so ist es mit Bley bermenget.

Alipca

ALIPTA MUSCATA, das seynd Kuchelein mit Diesam / ist ein Compositum.

ANA CARDIUM.

Anna Cardium Elephanten Laus / ist eine Frucht / tauret viel und lange Jahr / wann solche nicht zu feucht auch nicht zu trucken gehalten wird : ist an ihm selbst gestalt wie eines Vogels Herz : wann sie von dem Baum kommen / so ist die Farb intwendig braun / und zwischen ihrer Rinden und innern Nüßlein voll rothes Safts wie ein Blut / und so dick als Honig / kommen aus Sicilien durch Italien in Teutschland. Die Holländer aber bringen solche aus Ost-Indien von Canonor, Cambaja, Malabar, Calekut und andern Provingien mehr.

AMIGDULA.

Amigdularum Dulcium süsse Mandelkern oder Mandel. **Amigdularum Amari**, bitter Mandeln / ist beydes eine Frucht. Von den süssen Mandeln / sind die Ambrosin Mandel die bästen / die kauft man ein zu Bary, in Puglia Calabria nach dem Cantar, das thut in Benedig ala grossa 187. W. und ala suptila 294. W. in Nürnberg aber 172. W. imgleichen kommen auch von dar die Comuna Mandeln. Aus Frankreich aus der Proving / kommen die Probindische Mandeln. Die Mandeln so von Genff kommen / seynd bässer als die Probindischen. In Teutschland in der Pfalz / wachsen auch gute süsse Mandeln / je frischer die Mandeln / je bässer sind sie / je älter aber je öhlicher. Bitter Mandeln haben gemeiniglich viel Staub / Pulver und Stücken / auf befinden dessen muß man die Stücken auslesen : die Blum aber erhält die Mandel gut / die Stücken werden zu dem Dehl schlagen gebraucht ; Süsse Stücken zu den süssen Mandelöl / und bittere Stücken zu dem bitter Mandel : Dehl gebraucht / imgleichen alle andere alte Mandel-Stücken dienen zum Dehl schlagen.

Die Farb der Mandel / soll alleweg schön Haarfarb seyn / und nicht zu blas. Zu Sumatra in Ost-Indien / gibts gute Mandeln / im Neopolitanischen und sonst in Italia gibt es ebenmässig viel Mandeln ; Die grossen Valenser hat man lieber als die Probindischen Mandeln.

AURI PIGMENTUM Opperment / Erdgelbe / ist eine Materia von **Arsenicum metallina** eine gelbe Farb / kommt von Benedig und von Wien / solcher muß nicht trüb gelb seyn / sondern schön glänzend wie Gold : wann man es mit Endig temperirt / so gibt es eine Tischer oder Schreiner grüne Farb.

ARSENICUM Hüttenrauch / Mäusegift / Rattenkraut / solcher nun ist dreyerley : **Arsenicum albi** weisser Arsenic / oder weiß Gift. **Arsenicum rubrum** rother Arsenic oder Hüttenrauch. **Arsenicum citrini** gelber Arsenic / oder Gift / kommt aus den Metallen der Bergwerck und in ganze Stück gebrannt. Zu probiren mag ich solchen nicht versuchen.

ADRAMENT NIGRI schwarze Bergschwefel.
ADRAMENT RUBI roth Bergschwefel / kommt beydes aus Sals / Schwefel und Steinen von Metallen.

ATRAMENTUM.

Atramentum siccum Dinten Pulver.
Atramentum scriptorium Dinten. Man hat eine Art Indianische Dinten / ist an kleinen Stücken viereckigt / längligt und schwarz / davon ein wenig in
B ij frisch

frisch Wasser geschabet / wird alsobald schwarz und wie mit einer andern Dinten damit zu schreiben. Bey der Stadt Namhun in Sina oder China ist ein Fluß namens Mekiang / das ist Dintenfluth / weil sein Wasser so schwarz wie Dinten außsiehet / so von den schwarzen Grund verursacht wird ; In dem Landstrich dieser Hauptstadt Namhun fällt diese schwarze blaue steinigte Erden / welche wir Ost-Indische Dinten nennen / so gut als an einem Ort / und seynd die Fische daselbst gegen dem Wasser schön weiß und gut zu essen. Im Königreich Jappan seynd unterschiedene Wasser / welche Eisen / Kupffer / Salpeter / Schwefel und Zinn führen.

AQUA FORTIS.

Aqua fortis Scheidwasser / das wird erstlich gebrannt von calcionirten Vitriol, Salpeter / gebrannten Alaun / gebrannt Kistling / &c. Zum andern mal wieder mit Salpeter, Vitriol, Kistling / Grünspan / gerösten Antimoni, gefeilt Eisen und Federtweiß / &c.

Aqua Regis ist auch ein Scheidwasser / aber viel stärker als das andere / weilen solches Gold / Kupffer / Eisen / Bley / Zinn / Mercurium sublimatum und Arsenicum solviret, welches Aqua regis genannt wird.

AXUNGI.

Axungi Aschi Aschenschmalz / ist ein Fisch der Asch genannt / welcher zu Ascherleben häufig gefangen wird / wiewol auch in mehr Wassern an unterschiedenen Orten.

Axungi Arthea Raiger-Schmalz.

- - - Cati silvester wild Katzen-Schmalz.

- - - Taxi Saren-Schmalz.

- - - Cuniculi Küniglein-Schmalz.

- - - Ursi Beeren-Schmalz.

- - - de Vipro von Viperschlangen.

Adeps heist auch Schmalz. **Us**

Adeps Ursinus Beeren-Schmalz.

- - - Anserinus Gänse-Schmalz.

ANIMALIA Zucker Bilder.

ADNATA Schwamm.

Fungi sambuci oder Spongi sampuci Hollunder-Schwamm.

Spongis Pinarum Dorn-Schwamm.

ACETUM.

ACETUM Essig / wann er klar und tapffer sauer so ist er gut : man kan auch allerhand wohlriechenden Essig selbst bereiten / als Rosen-Essig / Holler-Essig und dergleichen. Essig auf Salniter oder Salpeter gossen dissolviret oder zertreibt solchen ; Diese Wissenschaft aber gehöret eigentlich zu der Magia Naturali.



B. BOMBAX.